

# MAWSON

1305 - 1090 West Georgia Street, Vancouver, BC, V6E 3V7  
Phone: +1 604 685 9316 / Fax: +1 604 683 1585

**PRESSEMITTEILUNG**

**22. JULI 2020**

## **Mawson beschreibt detailliert die Bergbaugeschichte des hochgradigen Goldprojekts Redcastle in Victoria**

**Vancouver, Kanada - Mawson Resources Limited („Mawson“) oder (das „Unternehmen“ - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/mawson-resources-ltd/>) (TSX: MAW) (Frankfurt: MXR) (PINKSHEETS: MWSNF)** gibt eine historische Zusammenfassung des epizonalen Goldprojekts Redcastle in Victoria, Australien, nach der [kürzlich veröffentlichten](#) Übersicht und den Arbeitsplänen für das Projekt bekannt.

### **Wichtigste Eckdaten:**

- Redcastle in Victoria, Australien ist eines der wichtigsten historischen epizonalen Goldfelder, das hohe Gehalt und häufig sichtbares Gold in Vergesellschaftung mit Quarz (+/- Stibnit) aufweist;
- Das erste der drei historischen Goldfelder im Zentrum von Victoria, das abgebaut wurde (ca. 1859). Der Bergbau in den nahegelegenen Feldern Costerfield und Fosterville begann später, ca. in den 1860er bzw. in den 1890er Jahren (Abbildung 1);
- Über einem Gebiet von 4,5 x 7 Quadratkilometern, das mehr als 24 historische Abbaugelände mit einer kombinierten Streichlänge der hochgradigen Erzgänge von 17 Kilometern umfasst (Abbildung 2), wurden extrem hohe Goldwerte abgebaut;
- Mawson wird im Juli ein detailliertes Geophysikprogramm beginnen, gefolgt von einer Kernbohrkampagne auf den Projekten [Sunday Creek](#) und Redcastle in Victoria, die ab Mitte August beginnt.

Herr Hudson, Chairman und CEO, erklärt: *„Das extrem hochgradige, freie und sichtbare Gold, das mit Quarz und Stibnit in Redcastle vergesellschaftet ist und in einem signifikanten Gebiet vorkommt, macht es neben der Swan Zone in Fosterville und der Mine Costerfield zu einem der wichtigsten hochgradigen epizonalen Goldfelder in Victoria und liegt unmittelbar in südlicher Streichrichtung. Es bleibt erstaunlich, dass das Projekt unterhalb des Grundwasserspiegels (durchschnittliche Tiefe 50 Meter) weiterhin ungeprüft ist. Mawson wird im Juli bei Redcastle mit den geophysikalischen Arbeiten beginnen, gefolgt von einem Kernbohrprogramm Ende August/Anfang September.“*

### **Redcastle - Geschichte**

Redcastle wurde 1859 im Alluvialgebiet Stauvshire Flat entdeckt. Die erste Entdeckung von Gold in Festgestein war die Clarke's Mine im Jahr 1859 durch eine Gruppe von Italienern und Österreichern, angeführt von Antonio Geronovitch. Die Mine hieß damals Balmoral Diggings. 'Redcastle', ein Name schottischer Herkunft, verdrängte Balmoral (ebenfalls schottischer Herkunft) im Jahr 1860. In *Bailliere's Victorian Gazetteer* (Amtsblatt) (1865) wurde berichtet, dass Redcastle über Polizei- und Gerichtsgebäude, ein Postamt, zwei Hotels und drei Quarzzerkleinerungsanlagen verfügte. Der Bergbau war am aktivsten zwischen 1859 und 1865 und in geringerem Maße zwischen 1866 und 1896. Das letzte Hotel wurde 1913 geschlossen, die Schule schloss in den 1930er Jahren und 1972 schätzte man die Einwohnerzahl des Bezirks auf drei Personen.

Die Exploration und Erschließung des Goldfeldes Redcastle erfolgte früher als die des Gold-Antimon-Feldes Costerfield im Süden. Viele der Redcastle-Minen wurden bereits vor der Erschließung der Costerfield-Mineralisierung in den 1890er Jahren aufgegeben. Laut Aufzeichnungen wurden die Redcastle-Minen im 19. Jahrhundert aufgrund einer Kombination von Faktoren geschlossen, darunter unzureichende Pumpleistung zur Entwässerung der Minen unterhalb des Grundwasserspiegels und ständiger Wassermangel für die Zerkleinerung und Aufbereitung, Probleme im Zusammenhang mit der Eisenoxidbeschichtung von Gold in der Oxidzone und Stibnit in der hypogenen Zone. Eine Verwerfung der

Mineralisierung bereitete Schwierigkeiten bei der Erweiterung der Abbaubereiche über die Verwerfungszonen hinweg und ein Mangel an geologischem Wissen (nur 3 Minen in dem Gebiet wurden von Geologen untersucht) führten ebenfalls zur Aufgabe. Die Eile, Dividenden zu zahlen, im Vergleich zu einer angemessenen Kapitalisierung der Minen, die hohen Kosten für den Abbau in Festgestein und die Kosten für den Transport zu Aufbereitungsanlagen außerhalb der Bergwerke (nur 3 Minen hatten ihre eigenen Brecherwerke), kombiniert mit vorübergehenden Arbeitskräften und dem Ansturm nach Bendigo im Jahre 1871 führten zu einem weiteren Niedergang in dieser Zeit.

## **Redcastle - Wirtschaftsgeologie**

Während des 19. Jahrhunderts betrug die durchschnittliche Abbaumächtigkeit bei Quarzgängen mit sichtbarem Gold ungefähr einen Meter (die einzelnen Reef-Mächtigkeiten betragen weniger als 0,6 Meter). Die Länge der Abbaubereiche beträgt insgesamt 17 Kilometer, wobei sich mehrere Reef-Systeme über Kilometer erstrecken. Laut Aufzeichnungen wurden vom Reef-Hauptsystem abzweigende Ausläufer über Strecken von 15 bis 33 Metern abgebaut. Es ist ein Merkmal von Redcastle, dass die Reefs eng beieinanderliegen. Auf der Westseite des Feldes wurden über eine Entfernung von 900 Metern 14 Reefs aufgezeichnet, die quer zum Streichen liegen.

In Redcastle waren die wichtigsten historischen Ziele schmale, aber durchgehend gering mächtige (0,3 bis 1 m) sehr hochgradige Strukturen, die bis in die Tiefe reichen. Historische Aufzeichnungen weisen jedoch immer wieder auf Gold hin, das am Rande der Reefs im Nebengestein (Zwischenmittel der Quarzgangstrukturen) gefunden wurde. Moderne kurze Rückspülbohrungen und Schürfgräben bestätigen, dass das Gold über diese hochgradigen Quarzgangstrukturen hinausreicht. Neben dem hochgradigen sichtbaren Gold in Quarzgängen waren weitere Ziele Erzstöcke in Sandsteinen und eine in Intrusionsgängen beherbergte Mineralisierung. Der größte Intrusionsgang wurde bis zu einer Tiefe von 27 Metern abgebaut und war **11,5 Meter mächtig**. Die abgebauten 160 Tonnen Material enthielten **25-120 g/t Gold**. Dies deutet darauf, dass der Intrusionsgang möglicherweise selektiv abgebaut wurde, obwohl die Mächtigkeit des Intrusionsganges Spielraum für ein größeres und niedriger-haltiges Ziel lässt. Mächtigere Zonen in Erzstöcken (2,4 bis 4,8 Meter breit) und Brekzienzonen bei Beautiful Venus hatten laut Aufzeichnungen eine Mächtigkeit von bis zu 20 Metern.

Eine Auswahl der bemerkenswerteren Bergbaugebiete in Redcastle, wovon keines unter den alten Abbaubereichen mittels Bohrungen überprüft wurden, umfasst (Abbildung 2):

**Welcome oder Clarkes Reef:** Ein Reef-System mit einer Streichlänge von 800 Metern, das über 4,8 Kilometer zwischen den Abbaubereichen entlang des gleichen Trends und Reefs verfolgt wurde, wo über eine Entfernung von 900 Metern 14 Reefs aufgezeichnet wurden, die quer zum Streichen liegen. Die endgültige Abbautiefe betrug 125 Meter und Berichten zufolge wurden auf der Grubensole 21,8 g/t Gold zurückgelassen. Die Gruppe produzierte 35.000 Unzen Gold, wovon 28.850 Unzen aus 8.669,5 Tonnen Erz mit einem Gehalt von **103,6 g/t Gold** gewonnen wurden. Der Grundwasserspiegel lag in einer Tiefe zwischen 42 und 76 Metern, was den tieferen Abbau einschränkte.

Die [McIvor Times](#) berichtete, dass innerhalb eines Jahres nach ihrer Entdeckung im Jahr 1860 60,9 Tonnen Quarz für 969 Unzen bei einem Gehalt von **446 g/t Gold** abgebaut wurden. Die Clarke-Mine produzierte in den folgenden sechs Jahren von 1859 bis 1865 20.583 Unzen bei einem Gehalt von **254,6 g/t Gold**. Der sporadische Abbau wurde bis 1896 fortgesetzt. 1885 berichteten [Forbes and Murray](#), dass die Linie der Abbaubereiche an der Oberfläche über 3 Kilometer lang war und die mineralisierte Zone 1,2 Meter mächtig war. Einzelne feingeschichtete Gänge hatten eine Mächtigkeit von 5-7 cm bis 35 cm. Der Quarz wurde als „sehr reich an Gold beschrieben - jedes Stück, das von beiden Seiten herausgeschlagen wurde, enthielt feines Gold, das nicht nur in den klüftigen Teilen, sondern auch im massiven Gestein selbst gut disseminiert ist.“ [Murray \(1894\)](#) berichtete, dass der Hauptschacht eine Tiefe von etwa 76 Metern erreicht hatte und der Erzgang über eine Streichlänge von fast 800 Metern abgebaut wurde. Der Abbau wurde bei Erreichen des Grundwasserspiegels eingestellt. Angrenzend an den Hauptschacht wurden Ausbeuten von bis zu **1.171 g/t Gold** angegeben. [Forbes](#) berichtete 1898, dass der Schacht 110 Meter erreicht hatte und das Reef von der Oberfläche bis in 73 Meter Tiefe und über 36,5 Meter in nördliche Richtung sowie beachtlich weiter nach Süden abgebaut worden war. Die Erzgänge hatten eine durchschnittliche Mächtigkeit von 20 bis 38 cm. In dieser Zone lag ein Erzfall aus „goldenem Stein“ mit einer Länge von 53 Metern, einer Mächtigkeit von 0,2 bis 0,4 Metern, einem Durchschnittsgehalt von **167 g/t bis 558 g/t Gold** und einem Einfallen von 25 Grad nach Norden. Aufgrund unkoordinierter Aktivitäten zwischen den Unternehmen, die den Trend abbauten, einer unnötigen Schachtduplizierung, Maschinen und Anlagen und gieriger Aktionäre hatte die Mine 15 Eigentümer.

**Why-Not Reef:** Die [McIvor Times](#) berichtete 1879, dass das Reef 4,9 Meter mächtig war und die letzte Zerkleinerung lieferte aus 188 Tonnen **128,3 Unzen bei einem Gehalt von 21,6 g/t Gold**. Im Jahr 1885 gaben [Forbes and Murray](#) an, obwohl sie die Mine nicht besucht hatten, dass die Mine laut mündlichen Berichten eine 3,6 Meter mächtige Formation aus taubem Gestein und Quarzgängen (erzstockförmig) enthalten soll, woraus mittels Zerkleinerns etwa **279 g/t Gold**

gewonnen wurden. Der Schacht erreichte eine Tiefe von 61 Metern bei einer Reef-Mächtigkeit von 2,4 bis 3,6 Metern und lieferte aus 90,7 Tonnen Material 85 Unzen Gold bei einem Gehalt von 29,1 g/t Gold.

**Mitchel Reef:** 1893 berichtete die [McIvor Times](#) dass die Reef-Linie Mitchel in Teilen 1,2 bis 2,4 Meter mächtig war und Gehalte von 5,6 g/t bis 111,6 g/t Gold lieferte. Tausende Tonnen taubes Gestein befanden sich an der Oberfläche und hatten einen Gehalt von 8,5 g/t Gold.

**Beautiful Venice Reef:** [Murray \(1894\)](#) gab an, dass sich etwa 2,5 Kilometer östlich der Welcome Group vier Reefs befinden. Der tiefste Schacht war 76 Meter tief und gutes Gestein wurde zurückgelassen. Es werden Ausbeuten von bis zu 418 g/t Gold berichtet und die Mächtigkeit der alten Abbaubereiche liegt zwischen 0,6 m und 0,9 m. Ein weiteres Reef, das hier als Chapmans Line bekannt ist, wurde über eine Strecke von 366 Metern bis zu über 61 Metern Tiefe abgebaut. Die gesamte Strecke war goldführend und der Abbau wurde nur aufgrund des Wassers eingestellt. [Forbes \(1898\)](#) berichtete über Abbaubereiche an der Oberfläche von über 61 Meter Länge und bis zu 30 Metern Tiefe am Schachtende, wobei das Reef zwischen 0,6 und 0,9 Meter mächtig und das Gold mit Antimon vergesellschaftet war. Die Gehalte lagen zwischen 23 g/t und 42 g/t Gold. Ein weiteres Reef etwa 55 Meter westlich von Chapmans wurde über eine Strecke von 21 Metern bis in eine Tiefe von 46 Metern abgebaut. Die abbauwürdigen Mächtigkeiten betragen 0,23 Meter bis 0,46 Meter bei einem Goldgehalt von 223 g/t bis 279 g/t.

**Mary-Ann Reef:** [Hird](#) berichtete 1976, dass sowohl sein Vater als auch sein Großvater ihr ganzes Leben in den Minen von Redcastle, Costerfield, Mount Wills und Bendigo gearbeitet hatten. Sein Vater sagte, dass das Mary-Ann Reef seiner Meinung nach die beste Mine in Redcastle war und dass das Reef, das auf der Sohle des Blindschachtes zurückgelassen wurde sowohl einen guten Antimon- als auch Goldgehalt hatte und ein sehr guter Erzgang war.

**Hit and Miss Reef:** [Hird](#) berichtete 1976, dass dieses Reef bis zu einer Tiefe von 46 Metern abgebaut wurde. Das Reef war sehr zertrümmert, aber sehr reichhaltig. Ein neuer Schacht, der auf 76 Meter abgeteuft wurde, hat das Erz verfehlt. Man nimmt an, dass er zu weit im Süden abgeteuft wurde, da das Erz wahrscheinlich nach Norden einfiel, wie es auf der Redcastle Line üblich ist. Hird glaubte, dieses Reef sei „eine gute Wahl für jeden mit einem Kernbohrgerät“.

**Burgess' Mullocky Reef** wurde 1898 mit einem Schacht bis 18 Metern Tiefe aufgefahren. [Lidgey \(1898\)](#) beschrieb das Reef als aus gefalteten und gekräuselten Schiefer- und feinkörnigen Sandsteinlagen bestehend, die von unzähligen kleinen Quarzgängen durchzogen sind. [Forbes](#) beschrieb das Reef im Jahr 1898 als einen zerkleinerten Sandstein mit feinen Quarzfäden und wulstig mit einer Mächtigkeit von 0,3 bis 2,4 Metern.

**Chapman and Babbage:** 1893 berichtete die [McIvor Times](#), dass ein neues Reef etwa 1,6 km nördlich von Why-Not entdeckt wurde, das 6,3 Tonnen Erz aus einer 3 Meter mächtigen Zone mit einem Gehalt von rund 30 g/t Gold produzierte. [Forbes](#) beschrieb im Jahr 1898, dass ein Schacht bis in eine Tiefe von 24 Metern abgeteuft und nur ein 7,6 cm mächtiges Reef mit gleichmäßig verteiltem grobkörnigem Gold abgebaut wurde. Zwei Erzfälle wurden von der Oberfläche bis zu einer Tiefe von 12,1 Metern und ein zweiter von 15,2 bis 18,3 Metern Tiefe abgebaut.

**Union Reef:** [Murray \(1894\)](#) berichtete, dass sich dieses Reef etwa 1,6 km östlich von Clarkes befindet und der Schacht 30 Meter tief war. Reichhaltige Antimongänge in Schloten wurden ab der Oberfläche abgebaut. Sie waren bis zu 3,6 Meter lang und 0,61 Meter mächtig. Das Stibniterz war sehr rein und enthielt beträchtliche Mengen an sichtbarem Gold.

## Moderne Exploration

Die erste moderne Exploration in Redcastle fand 1985 statt. Frühere Bergleute haben sich in Redcastle ausschließlich auf haufenlaugbares oberflächennahes Gold konzentriert. Kein früherer Explorer hat nach hochgradigem Gold unter und im Streichen bestehender Minen gesucht. Abgesehen von einer bodengestützten Magnetik-Untersuchung im Jahr 1988 in einem Raster von 400 mal 40 Metern wurden bei Redcastle keine flächendeckenden systematischen geophysikalischen Arbeiten jeglicher Art durchgeführt.

Seit 1985 wurden bei Redcastle insgesamt 270 sehr kurze Rückspülbohrungen („RC“, Reverse Circulation) und Rotary-Airblast-Bohrungen („RAB“) niedergebracht. Die tiefste Bohrung erreichte eine Tiefe von 81 Metern und die durchschnittliche Bohrtiefe beträgt 38 Meter. Alle Bohrungen überprüften niedrighaltige Oxidhöfe in der Umgebung alter Abbaubereiche. Keine der Bohrungen wurde zur Überprüfung hochgradiger Ausläufer unterhalb der hochgradigen Goldminen niedergebracht. Ausgewählte Bohrergebnisse aus Redcastle schließen ein: **10 Meter mit 2,5 g/t Gold** aus 22 Meter Tiefe (RRC26), **2 Meter mit 10,7 g/t Gold** aus 39 Meter Tiefe (RRC41) und **2 Meter mit 6,3 g/t Gold** aus 26 Meter Tiefe (PR16). Bisher wurden noch keine Bohrdaten unabhängig überprüft. Die wahre Mächtigkeit der mineralisierten Abschnitte

ist in diesem Stadium noch nicht bekannt. Im Projektgebiet wurden signifikante Boden-, Gesteinssplitter- und Schürfgabenproben entnommen.

Alle Abbaugelände befinden sich in Aufschlussgeländen, jedoch liegen ungefähr 50 % des Konzessionsgeländes unter einer dünnen alluvialen Deckschicht in ausgedehnten Erosionsrinnen (Abbildung 2).

### **Mawsons Pläne**

Mawson verfolgt bei Redcastle einen zweifachen Ansatz. Zunächst wird das Unternehmen systematisch Daten sammeln, die das gesamte Konzessionsgelände abdecken, um das mächtige Mineralsystem zu verstehen und um es auch unter der signifikanten Schwemmlandbedeckung erkunden zu können. Dies umfasst bodengestützte Magnetik-, Gravitations und Gradient Array Induced Polarization-Messungen („IP“, induzierte Polarisation), um das gesamte Redcastle-Mineralisierungssystem zu überprüfen.

Zweitens plant das Unternehmen den Bohrbeginn gegen Ende August 2020, um die Bereiche unter den hochgradigen alten Minen zu überprüfen. Dafür werden die das gesamte Konzessionsgelände abdeckenden Daten mit Dipol-Dipol-IP und einer detaillierten Analyse historischer Minenaufzeichnungen kombiniert.

Ein Auftragnehmer für die geophysikalischen Arbeiten wird sich nächste Woche vor Ort begeben, gefolgt von einem Bohrunternehmer ab Mitte August 2020.

### **Victoria**

In Victoria lagert eines der größten orogenen Goldfelder der Welt, in dem seit 1851 mehr als 80 Mio. Unzen abgebaut wurden. Der Bundesstaat erlebt derzeit mit der Entdeckung der Swan-Zone in Fosterville seinen dritten Goldboom (aktuell nachgewiesene und wahrscheinliche Reserve von 3 Mio. t mit einem Gehalt von 21,8 g/t Gold für 2,1 Mio. UZ). Es gibt zwei unterschiedliche Subtypen einer orogenen Goldmineralisierung in Victoria (mesozonal und epizonal), die bei verschiedenen metallogenen/orogenen Ereignissen entstanden sind: das erste, das erfasst wurde, ist aus der Benambra-Orogenese vor ca. 445 Millionen Jahren, das zweite aus der Tabberabbera-Orogenese vor ca. 370-380 Millionen Jahren, und zwar in unterschiedlichen regionalen geologischen Bereichen. Das meiste Gold, das aus den Goldfeldern von Victoria abgebaut wurde, wurde aus den älteren mesozonalen Gold-Quarz-Gangsystemen aus der Benambra-Zeit abgebaut, die von den Bergbauveteranen in den Zonen Bendigo und Stawell anvisiert wurden. In jüngerer Zeit hat Fosterville das geologische Potenzial epizonaler Goldlagerstätten neu definiert. Wir verstehen inzwischen, dass epizonale Systeme äußerst hochgradige Freigoldlagerstätten entwickeln können, wie die Bergleute 1859 in Redcastle demonstriert haben.

### **Option und Joint Venture von Redcastle**

Mawson hat die Option, eine Joint Venture-Beteiligung von bis zu 70 % am Projekt Redcastle von Nagambie Resources Ltd (ASX: NAG) („Nagambie“) zu erwerben, und zwar durch Tötigung der folgenden Explorationsaufwendungen: A \$ 100.000 im ersten Jahr und weitere A \$ 150.000 im Jahr 2 für den Erwerb von 25 %, zusätzliche A \$ 250.000 im Jahr 3 für den Erwerb von 50 % und weitere A \$ 500.000 bis Jahr 5 für den Erwerb von 70 %. Sobald Mawson 70 % erworben hat, wird zwischen den Parteien ein Joint Venture gebildet. Nagambie kann dann seinen Anteil von 30 % für weitere Explorationsaufwendungen beitragen oder, falls es keinen Beitrag leisten will, seine Beteiligung verwässern. Falls sich die Beteiligung von Nagambie auf unter 5,0 % reduziert, gilt dies als Aufgabe seiner Beteiligung am Joint Venture an Mawson im Tausch gegen eine Net-Smelter-Return-Lizenzgebühr („NSR“) von 1,5 % auf den Ertrag aus Gold. Falls Nagambie die NSR gewährt wird, hat Mawson das Recht auf den Erwerb der NSR für A \$ 4.000.000. Mawson ist ferner ein wichtiger Aktionär von Nagambie, wobei 10 % dieses Unternehmens im Eigentum von Mawson stehen.

### **Technischer und ökologischer Hintergrund**

Michael Hudson, der Chairman und CEO des Unternehmens, ist ein qualifizierter Sachverständiger im Sinne des National Instrument 43-101 – Offenlegungsstandards für Mineralprojekte und hat die Zusammenstellung der wissenschaftlichen und technischen Informationen in dieser Pressemitteilung vorgenommen oder überprüft.

Bisher wurden noch keine Bohrdaten unabhängig überprüft. Diese historischen Daten wurden von Mawson nicht überprüft und werden lediglich zu Informationszwecken zitiert. Die Untersuchungsverfahren für Gold und Antimon sind in diesem Stadium noch nicht bekannt.

### **Über Mawson Resources Limited (TSX:MAW, FRANKFURT:MXR, PINKSHEETS:MWSNF)**

Mawson Resources Limited ist ein Explorations- und Erschließungsunternehmen. Mawson hat sich als führendes nordisches/arktisches Explorationsunternehmen etabliert, dessen Hauptaugenmerk auf sein Vorzeige-Gold-Kobalt-Projekt

Rajapalot in Finnland gerichtet ist. Außerdem erschließt das Unternehmen jetzt auch Beteiligungen an Goldkonzessionsgebieten in Victoria (Australien).

Für das Board,

**„Michael Hudson“**

Michael Hudson, Chairman & CEO

**Nähere Informationen erhalten Sie über  
[www.mawsonresources.com](http://www.mawsonresources.com)**

1305 - 1090 West Georgia St., Vancouver, BC, V6E 3V7

Mariana Bermudez (Kanada), Corporate Secretary,

+1 (604) 685 9316, [info@mawsonresources.com](mailto:info@mawsonresources.com)

In Europa:

Swiss Resource Capital AG

Jochen Staiger

[info@resource-capital.ch](mailto:info@resource-capital.ch)

[www.resource-capital.ch](http://www.resource-capital.ch)

### **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen oder zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze (zusammen „**zukunftsgerichtete Aussagen**“). Alle hierin enthaltenen Aussagen, mit Ausnahme von Aussagen über historische Fakten, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Obwohl Mawson der Ansicht ist, dass solche Aussagen begründet sind, kann das Unternehmen keine Gewähr dafür übernehmen, dass sich diese Erwartungen als richtig erweisen. Zukunftsgerichtete Aussagen werden typischerweise durch Wörter wie glauben, erwarten, antizipieren, beabsichtigen, schätzen, voraussetzen und ähnliche Ausdrücke identifiziert, oder sind solche, die sich naturgemäß auf zukünftige Ereignisse beziehen. Mawson weist Investoren darauf hin, dass zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für zukünftige Ergebnisse oder Leistungen sind und dass die tatsächlichen Ergebnisse aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von denen in den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kapital- und anderen Kosten von den Schätzungen; Veränderungen auf den Weltmetallmärkten; Veränderungen auf den Aktienmärkten; mögliche Auswirkungen von Epidemien, Pandemien und anderen Krisen der öffentlichen Gesundheit, einschließlich des aktuellen Ausbruchs des neuartigen Coronavirus (COVID-19), auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens; eine Abweichung von geplanten Bohrprogrammen und -ergebnissen von den Erwartungen; Verzögerungen bei der Erzielung der Ergebnisse; Versagen der Ausrüstung; unerwartete geologische Bedingungen; Beziehungen zur örtlichen Gemeinde; Umgang mit Nichtregierungsorganisationen; Verzögerungen bei den Arbeiten aufgrund von Genehmigungserteilungen; Umwelt- und Sicherheitsrisiken sowie andere Risiken und Unwägbarkeiten, die unter der Überschrift „Risikofaktoren“ in den von Mawson auf [www.sedar.com](http://www.sedar.com) eingereichten jüngsten Informationsrundschreiben beschrieben wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich nur auf das Datum, an dem sie gemacht wurden, und, sofern nicht durch geltende Wertpapiergesetze vorgeschrieben, lehnt Mawson jede Absicht oder Verpflichtung zur Aktualisierung zukunftsgerichteter Aussagen ab, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder Ergebnisse oder aus anderen Gründen.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf [www.sedar.com](http://www.sedar.com), [www.sec.gov](http://www.sec.gov), [www.asx.com.au/](http://www.asx.com.au/) oder auf der Firmenwebsite!

Abbildung 1: Karte von Redcastle mit Bezug auf Fosterville und Costerfield. Redcastle ist eines der wichtigsten hochgradigen historischen epizonalen Goldfelder in Victoria, ein hochgradiges epizonales Goldsystem mit sichtbarem Gold in Quarz (+/- Stibnit).

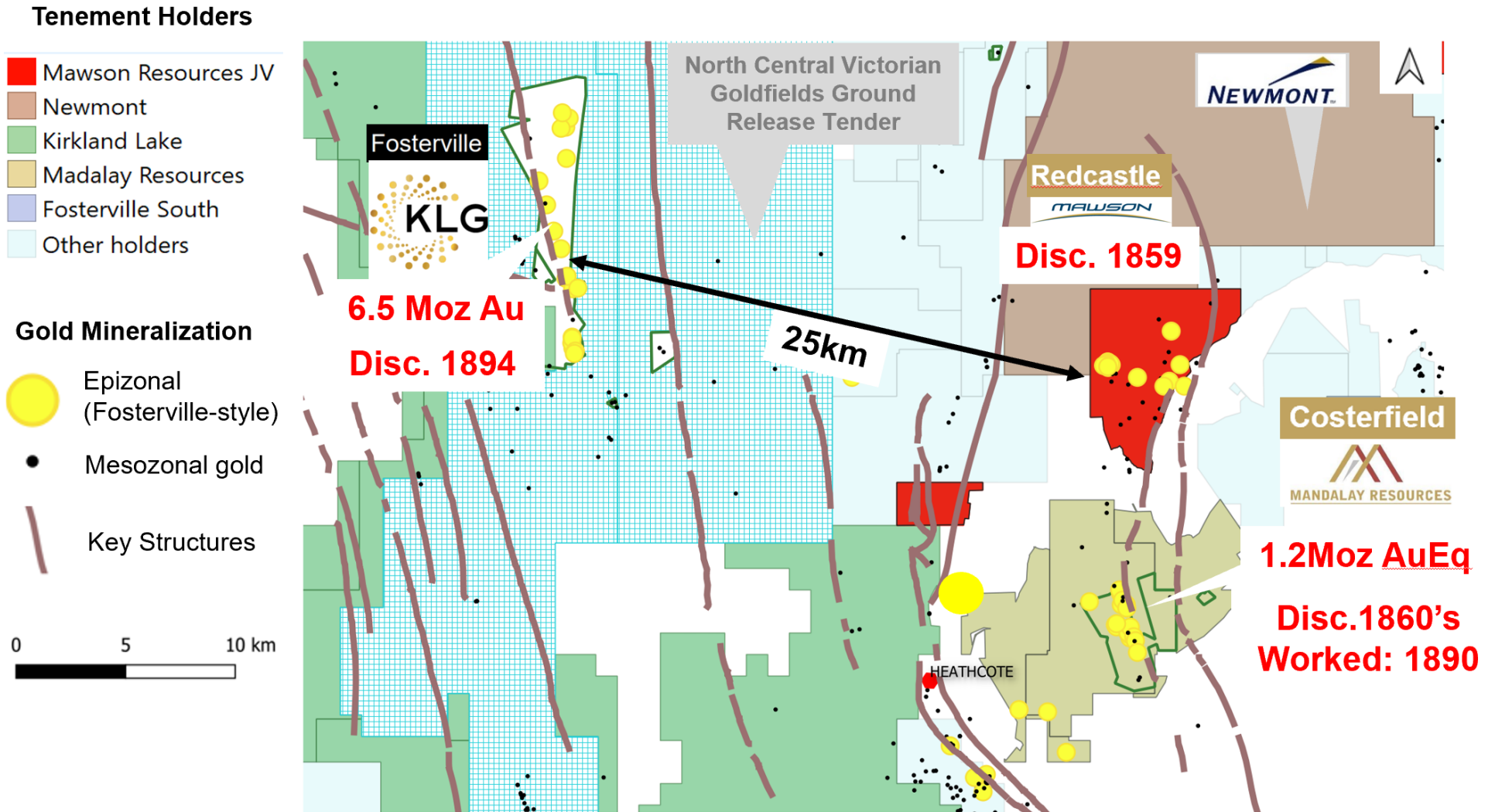


Abbildung 2: Karte des Pachtbesitzes von Redcastle mit Kennzeichnung der historischen Bergbauanlagen und der wichtigsten historischen Bergbaureviere.

